Drei Gesänge von Goethe

Der Fürstin von Kinsky gewidmet

Wonne der Wehmut

Op. 83 No 1

28.

Andante espressivo

Trock-net nicht, trock-net nicht, Tränen der e-wi-gen Lie-be! Trock-net nicht! Ach nur dem halb getrockneten Au-ge wie ö-de, wie tot die Welt ihm er-scheint! Trock-net nicht, trocknet nicht, Trä-nen unglück-li-cher Lie-be, unglück-li-cher Lie-be!

ritard. a tempo

Trock-net nicht, trock-net nicht, Trä-nen un-glück-li-cher Lie-be!

p, pp, sf, dimin., cresc., f, ritard.

un - glück-li-cher Lie - be! Trock - net nicht!

dimin. *p*

Sehnsucht

Allegretto

Op. 83 No. 2

29.

fp

Was zieht mir das Herz so? Was zieht mich hin-aus? und win-det und schraubt mich aus Zim-mer und Haus? Wie dort sich die Wolken um Felsen verziehn, da möcht ich hin-ü-ber, da möcht ich wohl hin, da möcht ich wohl hin!

f

ritard.

p *ritard.*

a

p

tempo

tempo

Nun

tr *tr*

cresc.

fp

wiegt sich der Ra-ben ge - sel-li - ger Flug, ich mi-sche mich drun-ter und

fol-ge dem Zug. Und Berg und Ge-mäu-er um - fit-ti-chen wir; sie

ritard.

non legato *f* *p ritard.*

wei - let da drun-ten, ich spä - he— nach ihr,— ich spä-he nach ihr.

a tempo

a tempo *p*

tr *tr* *cresc.* *fp*

Da

kommt sie und wan-delt; ich ei - le so-bald, ein sin-gen-der Vo-gel, zum

ritard.

bu - schi - gen Wald. Sie wei - let und hor - chet und lä - chelt mit sich: „Er

pp *ritard.* *p*

a tempo

sin - get so lieb - lich und singt es — an — mich, und singt es an mich.“

a tempo *p*

Die

tr *tr* *cresc.* *f*

schei - den - de Son - ne ver - gül - det die Höhn, die sin - nen - de Schö - ne, sie

pp

ritard.

läßt es ge - schehn. Sie wan - delt am Ba - che die Wie - sen ent - lang, und

cresc. *p* *ritard.*

- - - - - - - - - - a tempo

fin - ster und fin - strer um - schlingt sich der Gang, um - schlingt sich der Gang.

a tempo

p

tr tr

cresc.

f p

Auf ein-mal erschein ich, ein

blin - ken - der Stern. „Was glän - zet da dro - ben so nah und so fern?“ Und

cresc. - - - - - - - - p f

ritard. - - -

hast du mit Stau-nen das Leuch-ten er-blickt, ich lieg dir zu Fü-ßen, da

p

ritard. - - -

- - - - - a tempo

bin ich be-glückt, — da bin ich be-glückt!

a tempo

tr tr

- - - - - - f

f

Mit einem gemalten Band

Op. 83 No 3

Leichtlich und mit Grazie vorgetragen

30.

Klei - ne Blu - men, klei - ne Blät - ter streu - en mir mit leich-ter Hand gu - te jun - ge Früh-lings-göt - ter tän - delnd auf ein luf - tig Band. Zephir, nimm's auf dei-ne Flü-gel, schling's um mei-ner Lieb-sten Kleid; und so tritt sie vor den Spie-gel all in ih-rer Mun-ter-keit. Sieht mit

pp leichtlich, nicht geschliffen

sempre pp *cresc.* *pp* *sempre pp* *p* *pp* *cresc.* *f* *p* *sempre pp*

Ro - sen sich — um-ge - ben, selbst wie ei - ne Ro - - se jung. Ei-nen Blick, ge-lieb-tes

cresc.

Le-ben! und ich bin be-lohnt ge-nung. Ei - nen Blick, ge-lieb - tes Le-ben! und ich

cresc. *f* *fp* *cresc.*

bin — be-lohnt ge - nung. Füh-le, füh - le, was dies Herz em -

p *cresc.* *pp*

pfin - det, rei - che frei mir dei - ne Hand, und das Band, das uns ver -

sempre pp *cresc.*

bin - det, sei kein schwa-ches Ro - sen - band, ja, sei kein schwa-ches Ro - sen -

sempre pp

band! Füh-le, was dies Herz em-pfin-det, rei-che frei mir dei-ne Hand, und das Band, das uns ver-

geschliffen *cresc.*

Adagio *Tempo I*

bin *ad libitum* - det, sei kein schwa-ches Ro-sen-band, sei kein

dimin.

mf *p* *leichtlich, nicht geschliffen* *pp*

dimin.

schwa-ches Ro-sen-band, kein schwa-ches Ro-sen-band!

pp

Das Glück der Freundschaft

(Lebensglück)

Andante quasi Allegretto

Op. 88

31.

Der lebt ein Le-ben won-nig-lich, deß Herz ein Herz ge-

Be-a-to quei che fi-do amor mai sep-pe me-ri-

f *p dolce* *cresc.* *sf*

winnt; ge-teil-te Lust ver-dop-pelt sich, ge-teil-ter Gram zer-rinnt. Be-

tar! Ei sol-che-rà sen-za ti-mor di que-sta vi-ta il mar. Do-

cresc. *p* *cresc.* *sf*